





Herzlich willkommen

bei der Auftaktveranstaltung zu den Entwicklungswerkstätten der Modellschulen für Partizipation und Demokratie







Programmablauf der Veranstaltung

ab 09:30 Uhr	Ankommen mit Stehkaffee
10:00 Uhr	Begrüßung durch die Serviceagentur "Ganztägig lernen"-Rheinland-Pfalz Der Gedanke der Entwicklungswerkstätten
10:15 Uhr	Kurze Vorstellung der Ideen zu den Entwicklungswerkstätten und der interessierten Schulen
10:30 Uhr	Arbeitsgruppen zu den Entwicklungswerkstätten Ausarbeitung der Inhalte, Ziele, Zeitpläne, Klärung von Fragen,
12:30 Uhr	Mittagessen und Pause
13:30 Uhr	Vorbereitung der Präsentation
14:00 Uhr	Präsentation der Entwicklungswerkstätten
14:45 Uhr	Jetzt kann's losgehen – Sektempfang
15:00 Uhr	Abschluss







Entwicklungswerkstätten

Aktueller Stand







Förderprogramm "Entwicklungswerkstätten"

Gemeinsame und intensive Beschäftigung von zwei bis vier Modellschulen mit einem selbstgewählten Thema über einen Zeitraum von 1,5 Schuljahren

Was wir von den teilnehmenden Schulen erwarten:

- ▶ Bereitschaft, sich intensiv und kontinuierlich mit dem gewählten Thema auseinanderzusetzen
- Nutzung der Ergebnisse für Ihre Schulentwicklung
- ▶ Bereitschaft zu einer offenen und ehrlichen Zusammenarbeit
- ▶ Dokumentation des Prozesses und der Ergebnisse an Ihrer Schule und in der Werkstatt

Was wir den Schulen bieten:

- ▶ Förderung von bis zu fünf Entwicklungswerkstätten mit je zwei bis vier Schulen
- Budget: 900 € pro beteiligter
 Modellschule
 Gesamtbudget pro Werkstatt:
 1.800 € bis 3.600 €
- ▶ Beratung und Unterstützung bei der Organisation und der Gestaltung der Zusammenarbeit (z.B. Vermittlung von Referenten, Beratung, Moderation, ...)







Gestartete Entwicklungswerkstätten

- ▶ Das "Neuwieder Moderatorenmodell" als Gesamtkonzept zur Entwicklung einer demokratischen Schulkultur
 - ▶ Rhein-Wied-Gymnasium Neuwied, Konrad-Adenauer-Gymnasium Westerburg, Rudi-Stephan-Gymnasiums Worms, Erich Kästner Realschule Plus, Jugendbüro der Stadt Neuwied







▶ Heterogenität und Individuelle Förderung

- ▶ Beteiligte Schulen: Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim, Georg-Forster-Gesamtschule Wörrstadt, Frauenlob-Gymnasium Mainz
- ► Interessierte Schulen: Frauenlob-Gymnasium Mainz, IGS Kandel, IGS Ernst Bloch Ludwigshafen, RS+ Bad Marienberg
- ► Thema: Binnendifferenzierung + binnendifferenzierte Leistungsmessung, Diagnose, Förderung, reflektierendes Lernen, Transparenz von Lernprozessen, Lernwerkstatt (Lernwelten individuell fördern) → Schwerpunkt: Ganztagsschule







- ▶ Integration: Grenzen, Voraussetzungen und Visionen
 - ▶ Beteiligte Schulen: Rhein-Nahe-Schule Bingen, Schule am Ellerbach Bad Kreuznach, Pestalozzischule Eisenberg, Landskronschule Oppenheim, Carl-Orff-Grundschule Wiesbach
 - ▶ Thema: Inklusion, Rückschulungskonzepte u.ä., Förderung, reflektierendes Lernen, Transparenz von Lernprozessen, Lernwerkstatt (Lernwelten individuell fördern) → Schwerpunkt: Ganztagsschule







- ▶ Übergänge zwischen Grundschule und weiterführender Schule in der Praxis
 - ▶ Beteiligte Schulen: Grundschule St. Johann Konz, Gymnasium Konz
 - ▶ Interessierte Schulen: RS+ Konz
 - ► Thema: Entwicklung und Erprobung konkreter Ansätze zur Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zur weiterführenden Schule







▶ Partizipation im Unterricht

- ▶ Beteiligte Schulen: Grundschule am Biewerbach Trier, Matthias-Grundschule Trier
- ▶ Thema: Entwicklung und Erprobung von Modellen der Partizipation im Unterricht







Themenfindung – Ihr Arbeitsauftrag

- ▶ Schritt 1 Was möchten Sie mit Ihrer Schule erreichen 10 Min.
 - ▶ Jede Schulgruppe bearbeitet für die eigen Schule folgende Fragen:
 - Woran arbeiten wir in diesem Bereich gerade oder haben wir uns vorgenommen zu arbeiten? Was sind unsere Entwicklungsbereiche? (Werkzeug)
 - 2. Welche Ziele haben wir für diesen Bereich? (Zielscheibe)
 - 3. Was würden wir gerne tun, um dieses Thema/ dieses Entwicklungsfeld zu bearbeiten? (Glühbirne)
- ▶ Schritt 2 Wo überschneiden sich Entwicklungsbereiche und Ziele? 20 Min.
 - 1. Stellen Sie sich gegenseitig die Ergebnisse des 1. Schrittes in der Gruppe vor.
 - 2. Sortieren Sie Ihre Ergebnisse an der Pinnwand nach Entwicklungsbedarfen, Ziele und Ideen.







Themenfindung – Ihr Arbeitsauftrag

- ▶ Mit welchem Thema, mit welcher Fragestellung möchten Sie sich auseinandersetzen?
- ▶ Welche konkreten Ziele möchten wir in der Entwicklungswerkstatt erreichen?
 - ▶ Bis zum Ende der Werkstatt möchten wir erreicht haben, dass...
 - ▶ Ob wir erfolgreich waren, erkennen wir daran, dass...
- ▶ Mit welchen Schritten planen Sie den Weg zu diesen Zielen? Was haben Sie vor?
 - Schritte
 - Zeitraum
- ▶ Füllen Sie die Kontaktdatenliste aus und benennen Sie einen Verantwortlichen.

Auftaktveranstaltung zu den Entwicklungswerkstätten der Modellschulen für Partizipation und Demokratie 02. Februar 2012







Ausblick 2012







Fortbildungen der Modellschulen im laufenden Halbjahr

09. Februar 2012	Aufbau einer demokratischen Schulkultur. Klassenrat, Ich & Du & Wir und Schülerzeitung als Bausteine im Schulalltag. Grundschule St. Johann Konz
26. April 2012	Der "Garten Herlet". Lernort für soziales und intergeneratives Lernen. Diesterweg-Schule Koblenz
08. Mai 2012	Partizipation als Teil des Schulprofils. Klassenrat und Schülervertretung am Gymnasium. Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
09. Mai 2012	Starke Schule. Berufwahlkonzeption, SyLT, Kompetenzstufen, Klassenrat. Erich Kästner Realschule Plus Ransbach-Baumbach
23. Mai 2012	Inklusion von Anfang an. Gemeinsam und (eigen)verantwortlich lernen. Freie Montessori Schule Landau







Veranstaltungen im laufenden Halbjahr

27. Februar 2012	Partizipation in der Grundschule Pädagogisches Landesinstitut, Speyer
28. bis 29. Februar 2012	S.a.m.S Schüler arbeiten mit Schülern 2. Teil der Multiplikatorenschulung: S.a.m.s-Betreuer selbst ausbilden Jugendbildungsstätte Marienburg
02. bis 14. Mai 2012	Europawoche 2012 "Europa entdecken. Rheinland-Pfalz macht mit". Alle Einrichtungen des öffentlichen Lebens, besonders die Schulen, sind aufgerufen, bei der Landesvertretung Veranstaltungen zum Thema Europa einzureichen, die auch finanziell gefördert werden können
14. Mai 2012	Europawoche 2012 Projekttag an den Schulen.







Nächste Schritte in Ihrer Entwicklungswerkstatt

Nächste Woche	Sie bekommen von uns die Kontaktdaten aus Ihrer Gruppe und die Fotos Ihrer Arbeitsergebnisse.
Bis Ende Februar	Gemeinsam mit ihrem Entwicklungswerkstatt-Verantwortlichen füllen Sie den Antrag für eine Entwicklungswerkstatt aus und schicken ihn per E-Mail, Fax oder Post an die Serviceagentur
Innerhalb einer Woche	Sie erhalten von uns eine Rückmeldung, ob wir die Entwicklungswerkstatt fördern können.

▶ Bei allen Fragen wenden Sie sich einfach an ihre/n Netzwerkbetreuer/in!







Viel Erfolg auf Ihrem Weg zur Entwicklungswerkstatt!